



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

365. Albrecht Giseler und dessen Gesellen quittiren den Kurfürsten
Friedrich aller Forderungen wegen Soldes, Schadensleistung und
dergleichen, am 6. September 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

364. Peter Glasenap, Hauptmann zum Bahn, gelobt die Wiedereinstellung mehrerer zu entlassender Gefangenen dem Hauptmann zum Soldin, am 28. August 1469.

Ik Peter Glasenap, myner gnedigen Heren, Heren Ericken vnd wartfflaff, to Stettin, der pomeran etc. Hertogen vnd fursten to rugen etc., Eren gnaden Hofftman thum Banen, Bokenne apenbare in dizem myne Brefe, de en doen horn edder lesen, dat ik gelobe vnd legge ju dem Erverdigen vnd wolduchtigen Melchor van laben, Hofftman thum Soldine, vor dy na geschreuen gefellen, dat se eyne venknifze scholden holden vp mynem louen, nemelik Hans greulich, Hans druoffe, Baltzer Bogenot, Alberte de phanentroger, Michael Carwinde, Thymme pentzin, lorentz grundeman, Hans Margenborch, Hans Schroder, Michael Hartenborch vp Sunte ny iars dage negiftkamende wedder jn to Stellen. Ok vp mynen louen willen voltigen mynet gnedigen Heren Borger Hans Vedemer, Clawes Crukow vnd Hans wedige, de ik iw wedder wil in stellen leuendich edder doet vp den ergeschreuen dach, hir bauene benomet. Bowysfet my hir ane guden willen, dat ik dinstliken iegen iw wil vorschulden. To orkunde hebbe ik, peter glasenap, myn Ingefegel bonedene an difzen openen breeff laten drucken. Geschreuen thu Banen, am dage augustini, Anno domini etc. LXIX. Jare.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

365. Albrecht Gifeler und dessen Gefellen quittiren den Kurfürsten Friedrich aller Forderungen wegen Soldes, Schadensleistung und dergleichen, am 6. September 1469.

Wir nachgeschriben Albrecht Gifeler vnd Swartze Steffen bekennen mit dissem briefe vor vns vnd alle andere vnser mitgefellen, das vns der Irluchtige Hochgeborne furste vnd Here, Here fridrich, Marggraue zu Brandenburg, kurfurste, zu Stettin, pomeran etc. Hertzoge vnd burggraue zu Nuremberg etc., vor vnfern dinst, solt, schaden, auflösung vnd andere alle sach, dieweile wir In seiner gnaden dinst gewest sind, gute aufrichtung vnd bezalung gethan hat, das wir das alle ein gut genüge haben vnd seinen gnaden fleißiglich dancken. Hirvmb sagen wir dem obgenanten vnferm gnedigen Heren Marggrauen, seiner gnaden erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg sulchs dinst, soldes vnd schadens vnd aller anderer sache, wie man die benennen mochte, gantz quid, ledig vnd los vor vns vnd alle vnser erben, in craft dises briefs, on arg vnd alles geuerde. Des zu orkunt mit meinem, Albrecht geyseler, Ingefegel versegelt. Geben zu Coln an der Sprew, am

Mittwoch nach Egidii, Anno etc. LXIX., des wir ander hirmit bekennen vnd vns des Ingefelgels gebruchen.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

366. Schulbverschreibung des Kurfürsten Friedrich für seinen Caplan Valentin Teschel, vom 28. November 1469.

Wir Fridrich, vonn gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurst etc., zu Stettin, pomern etc. Hertzog vnnnd Burggraue zu Niremberg, Bekennen mit dem briefe, das wir dem Wirdigen vnsem Capplan vnnnd lieben getrwen Er Valentin Teschel rechter, redlicher vnnnd wissentlicher schult schuldig sein acht vnd dreyßig schock groschen merckischer werung. Solch achtvnddreyßig schock sollenn vnd wollen wir, vnser erben oder nachkomen Im gutlich vnd woltzudanck betzalenn In Jar vnnnd tage, nach datum dits briefs, verfigelt mit vnsem vfgedrucktem Infigel vnd gebenn zu Coln an der Sprew, am dinstage nach katherina, Anno etc. Sexagesimo nono.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

367. Georg von Wolfsdorf stellt gegen den Kurfürsten Friedrich dem Heinz von Kospod ein Zeugniß darüber auß, daß ihm in seinem Dienste vor Basewalk ein Pferd verdorben sei, im Jahre 1469.

Irlaucher, Hochgeborner fürste. Meyne gar willige vnderthenige dinst sint uwen gnaden altzeit tzuuor bereyt. Gnediger Here. Heintz von kospod ist bey mir gewest vnd mich gebeten, ym eyne kuntschafft vmb seyne pferde vnd schaden, so er mit inen In iuwem dinst vor posewalk genommen hat, an uwer gnaden schriben vnd geben sulde. Gnediger Here, ist mir wol Indencke, daz der uff dem uszritten seyne pferde verderpte vnd ym vordorben, doruff ich ym dann dynne eyne pesserunge vnd widerstatunge von uwer gnaden wegen thun wolde, der er nicht meynte uff zcu nemen, vnd pit uwer gnade, im guten willen zcu beweissen. Daz wil ich williglichin mit gantzem flisse vmb uwer forstliche gnade verdynen. Geben vnder meynem Ingefelgel.

Jurge von wolffistorff, Voigt zcu Aldenburg.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.